

tegelich botschaft, wie sie vff dem wege sin vnde Brux adir Außk meynen zcu belegen vnde zcugewynnen vnde denn furdir in vnser land zcuziihen, dieselbin stete wir mit der hulffe gotes dem almechtigen gote zculobe, der cristenheid zcu nuczze vnde fromen wol hoffen zcurennen. Douon begern wir ernstlich, das ir geritten vnde vff waynen mit ganczir macht vff den dinstag nach Bonifacii gein Dresden komet vnde hantbuchsen vnde tarrasbuchsen, puluer vnde ander gerete dorczu vnde ouch die domitte konnen, so ir ymmer meiste moget, mitte nemet vnde uch mit spiise vnde andern dingen so doruff richtet, das ir virczentage zcu felde geharren moget, vnde uuern obirsten burgermeister^{b)} mitte cziihen lasset, vnde domitte mit nichte sumet, wenn ir wol irkennet, das is not ist. Doran thud ir vns wol zcudangke. Gegeben zcu Missen am sontage Trinitatis.

Dem rate zcu Lipczk vnsern liebin getruwen.

lagen sie noch vor derselben (No. 151) und erst am 26. ist sie gefallen. Unrichtig setzt Palacky III. 2. S. 410 die Eroberung auf den 1. Mai. Auch die Angabe desselben Schriftstellers (S. 412.), dass Aussig bald nach Ostern eingeschlossen worden sei, bedarf der Berichtigung; noch am 26. Mai lag, wie aus obigem Schreiben erhellt, kein Belagerungsheer vor der Stadt, es fanden noch fortwährend Zuzüge dahin statt und nur das Gerücht meldete vom Herannahen husitischer Heerhaufen, welche bestimmt sein sollten, Brüx oder Aussig zu belagern.

b) Conrad Bor.

No. 153. 1426. 30. Mai.

Kurfürstin Katharina widerruft den in Betreff des obersten Bürgermeisters erteilten Befehl; an seiner Statt soll ein Rathsherr an dem Zuge theilnehmen.

Catherina von gots gnaden herczogynne zcu Sachsen vnd maregraffynne zcu Miessen. Liben getruwen. Als wir uch neheste vmb die folge geschriben vnd in dem brieffe beruret hetten, daz ir euern obersteyn burgermeister mit den euern bestellen suldet zc., haben wir nu yn vns selber wol betrachtet, ab ir uff sulche vnser schribunge vnsern briffen genug zcu thune meister Conradum Beher burgermeister mit bestellen wurdet, daz wir vnd ir syen in andern sachen, die do heyme vfzcurichtene stehen, nicht mogen awß der stad zcu Lipczk emperen. Dauon ist vnser meynunge vnd begern von uch mit besunderm fliesse, das ir den egnanten meister Conradum vnsern liben getruwen heyme bie uch zcu Lipczk bliiben lasset vnd an syne stad eynen andern redelichen richtigen auß dem rathe, welcher uch darczu beqweme dungket, mit den euern schicket vf die cziet, also wir uch nehest haben geschriben. Vnd sendet dissen andern briff von stundan vnserm omhen dem lantgrafen, vnd was dar uff antwert wirdet, das ir vns denn die her gein Miessen so erst ir moget sendet; dar an tut ir vns wol zcudangke. Gegeben zcu Missin am donrstage des hiligen lichnams tage.

Dem rate zcu Lipczk vnsern liben getruwen.

No. 154. 1426. 3. Juni.

Kurfürstin Katharina befiehlt die Absendung zweier Speisewagen auf den elften Juni nach Gross-Bobritzsch. Denselben Tag und Versammlungsort soll der Rath auch den durch die Stadt ziehenden Hilfsvölkern anderer Städte in den Thoren ansagen lassen.

Catherina herczogynne zcu Sachsen vnd marcgraffynne zcu Miessen. Lieben getruwen. Als wir uch vorgeschriben haben, vns mit macht vff die ketczer zcu folgen, nochdeme also denn vnsir briff vßwiset, nu besorgen wir vnd haben das ouch mit den vnsern geachtet, das wir so vil folkes gensüiten des waldes nicht konnen genug spiise vzgerichten. Dauon begern wir von